

Trainingskalen zu einer Videogestützten klinischen Kommunikationseinschätzung

Papoušek, M., 1996; Adaptation zum Training für den klinischen Einsatz, 2004

[entwickelt zur klinischen Beobachtung und Einschätzung von spontanen Zwiegesprächen mit dem Säugling im 1. Halbjahr]
(Aufnahmen in bestmöglichem Verhaltenszustand, ausgeschlafen und gesättigt)

Spontanes Zwiegespräch im Säuglingsalter 1. Halbjahr, Dauer 10 min.

Nach Wunsch anschließend: 1 min. Still-face der Mutter ohne Blickzuwendung, danach Wiederzuwendung.

Jede der 3 Episoden wird einzeln ausgewertet

!!! Auswertung immer mit dem Verhalten des Kindes beginnen!!!

A 1 Überwiegender Zustand der Interaktionsbereitschaft des Kindes:

[schließt die alte Skala Blickzuwendung zum Gesicht oder Spielchen mit ein]

A 2 „Beste Sequenzen“

A1 A2

- | | | | |
|---|--|--|---|
| 5 | | | aktiv oder angespannt aufmerksam |
| 4 | | | passiv aufmerksam |
| 3 | | | eingeschränkt bei Fokus auf Umgebung oder Spielchen |
| 2 | | | eingeschränkt bei erkennbaren anderen Bedürfnissen [Kindersitz unbequem, müde, hungrig] |
| | | | fehlende Interaktionsbereitschaft |

[allg. unzugänglich, aktiv vermeidend, allg. gehemmt, interesselos, wie abgeschaltet]

A3	5 durchgehend	4 überwiegend	3 halbwegs	2 gelegentlich	1 fehlend
A 3 Zeitlicher Anteil der „besten Sequenzen“					
B Abstimmung					
Wechselseitige kontingente Abstimmung (Ko-Regulation)					
Aktives Teilnehmen am Dialog					
Mangel an kontingenter Abstimmung (Dysfunktionale Regulation)					
Abwendung Abschalten Selbstregulation					
Aktive Blickkontaktvermeidung					
Allgemeine Verhaltenshemmung					
Zielloses Herumschauen					
Unzugänglichkeit					
Paradoxe Reizoffenheit trotz Überreiztheit/Müdigkeit					

Mit Blau sind klinisch unbedenkliche Kategorien dargestellt, mit Rot die klinisch bedenklichen Kategorien.

Kommen die blauen Kategorien zeitlich nur gelegentlich vor, sind sie dennoch ein wichtiger Ansatz für die Videogestützte Intervention als Ansatz für positive Bestärkung.

Die roten Kategorien sind klinisch immer bedenklich, auch wenn sie zeitlich nur gelegentlich vorkommen.

C 1 Überwiegende Ausprägung der intuitiven elterlichen Kommunikationsfähigkeiten

C 2 „Beste Sequenzen“

C 3 Zeitlicher Anteil der „besten Sequenzen“

- C 1**
- 5 lebhaft ausgeprägt
 - 4 gut genug (situationsangemessen)
 - 3 eingeschränkt / gedämpft
 - 2 gering / gerade noch erkennbar
 - 1 fehlend
 - 0 wie aufgesetzt / unecht / erzwungen / inadäquat

C 2 „Beste Sequenzen“ der intuitiven elterlichen Kommunikationsfähigkeiten

- C 2**
- 5 lebhaft ausgeprägt
 - 4 gut genug (situationsangemessen)
 - 3 eingeschränkt / gedämpft
 - 2 gering / gerade noch erkennbar
 - 1 fehlend
 - 0 wie aufgesetzt / unecht / erzwungen / inadäquat

	5 durchgehend	4 überwiegend	3 halbwegs	2 gelegentlich	1 fehlend
C 3 Zeitlicher Anteil der „besten Sequenzen“					
D Abstimmung					
Wechselseitige kontingente Abstimmung (Ko-Regulation)					
Dialogische Abstimmung					
Abstimmung zustandsangemessen					
Mangel an kontingenter Abstimmung (Dysfunktionale Regulation)					
Überregulierend zudringlich / überfahrend					
Überregulierend bei Laune haltend					
Überregulierend allein unterhaltend					
Überregulierend überfürsorglich					
Unterregulierend reaktionsarm					

Mit Blau sind klinisch unbedenkliche Kategorien dargestellt, mit Violett und Rot die klinisch bedenklichen Kategorien. Kommen die blauen Kategorien zeitlich nur gelegentlich vor, sind sie dennoch ein wichtiger Ansatz für die Videogestützte Intervention als Ansatz für positive Bestärkung.

Die roten Kategorien sind klinisch immer bedenklich, auch wenn sie zeitlich nur gelegentlich vorkommen.